

Zweig Oberschöna.

1) *Alberts* Gemahlin, Emilie von Schönberg, starb am 21. April 1886 zu Dresden und wurde neben ihrem vorangegangenen Gemahl zu Oberschöna beigesetzt. Ihren Geschenken verdankt die Emiliienstiftung ihre Entstehung. Ihre Universalerben waren die Gebrüder Georg Heinrich V. und Dietrich Curt des Zweiges Röhrsdorf. Indem sie auf den ihr erbrechtlich zukommenden Nachlass ihres Gemahls verzichtet hatte, ermöglichte sie die Gründung des Majorats von Oberschöna.

2) *Ernst Maximilian* (Pag. 82), geb. zu Oberschöna am 11. August 1803, bezog die Fürstenschule zu Grimma am 6. Mai 1819 und Michaeli 1821 die Universität zu Leipzig, wo er das Bestucheffsche Stipendium genoss. Nach abgelegtem Examen trat er in das Justizamt zu Dresden und nahm später den Access im geheimen Finanzcollegium und weiter im Departement der auswärtigen Angelegenheiten. 1828 zum Kammerjunker ernannt, wurde er 1830 mit einer Mission nach dem Haag beauftragt und 1832 als Legationssekretär bei der Königl. Sächsischen Gesandtschaft in Berlin angestellt. 1835 wurde er Legationsrath im auswärtigen Ministerium und 1849 zum Geheimen Legationsrath befördert. Am 13. Januar 1844 hatte ihn der König zum Kammerherrn ernannt und 1852 ihm das Ritterkreuz des Verdienstordens verliehen. In demselben Jahre am 1. Juli wurde er ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister an den Grossherzogl. und Herzogl. Höfen und nahm seinen wesentlichen Aufenthalt in Weimar. 1874 wurde er wirklicher Geheimrath mit dem Prädikat „Excellenz“ und trat in Pension, versah jedoch seine diplomatischen Funktionen auf Wunsch Sr. Majestät des Königs weiter. Seit dieser Zeit wohnte er in Oberschöna und nur mit kurzen Unterbrechungen in Weimar. Ernst war ein gewissenhafter Beamter und hatte keinen anderen Ehrgeiz, als ein treuer Diener seines Königs zu sein, dessen Vertrauen er auch in vollem Maasse besass. Vielfache ihm gewordene Auszeichnungen legten hiervon Zeugniß ab. Er besass an Decorationen ausser dem bereits erwähnten Ritterkreuz des Verdienstordens das Comthurkreuz desselben Ordens, ferner das Grosskreuz des Sächs. Ernestinischen Hausordens, die Grosskreuze des Portugiesischen Christusordens